

Gemeindebrief

Juli 2020



evang.-luth. Kirchengemeinde Hengersberg

Mit
Kinder-
seiten!

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Grußwort für diesen Gemeindebrief finden Sie vor der Kirche. Ja, Sie haben richtig gelesen – denn an der Treppe zur Kirche hinauf beginnt unsere Schlange aus „Hoffungssteinen“. Und da haben sich schon einige Schätze eingefunden! Etliche wunderschön und liebevoll bemalte Steine liegen in der Schlange (auch wenn manche unter dem Regen etwas gelitten haben). Dazwischen sind auch einige beschriftete gelandet, und die Worte darauf haben es in sich.



„*Gott segne und behüte euch*“. Mit Gottes Segen beginnt alles. Das bekennen wir, wenn wir unsere Kinder taufen: Am Anfang steht der Segen. Noch bevor wir irgendetwas beitragen oder leisten können, sind wir geliebt. Wenn wir durch unser Leben gehen, begleitet uns Gottes Segen. Selbst wenn wir versagen, sind wir geliebt. Das war schon bei Abraham so, dem biblischen Urvater des Glaubens. Er macht sich auf den Weg in ein unbekanntes Land – bewegt durch das Versprechen Gottes: Ich will dich segnen – und du sollst ein Segen sein!

„*Wir halten zusammen*“. Segen bleibt nicht für sich allein. „Gesegnet sein“ und „ein Segen sein“ gehören zusammen. Das hat schon Abraham gehört, und das ist ein Grundmerkmal unseres Glaubens. Über den Tellerrand hinaussehen. Schön, wenn uns das gelingt in einer Ich-Gesellschaft, in der das eigene Interesse oft überbetont wird, ohne die Bereitschaft, eine gemeinsame Perspektive einzunehmen. Es ist eine Herausforderung, im Konzert der Egoisten das Eigene zurückzustellen und Wege zu finden, auf denen alle gemeinsam gehen können. Es ist eine Herausforderung, darauf zu vertrauen, dass man schon nicht zu kurz kommen wird. Aber ich meine: Segen drängt nach Weitergabe. Und Segen weitergeben ist wesentlich: zusammenhalten.

„*Bleibt gesund*“. Dafür gibt es keine Garantie. Aber wir können helfen, den Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen. Rücksichtsvolles, umsichtiges Verhalten ist gerade jetzt gefragt. In diesen Zeiten kann eine bloße kleine

Grußwort

Unbequemlichkeit, die ich ertrage, das Leben eines anderen Menschen schützen. Unachtsamkeiten kommen vor, Fehler passieren, das ist menschlich. Aber unser Bestes geben, einander zu schützen und zu stützen - das können wir!

„*Glaube*“. „*Hoffnung*“. „*Liebe*“. Da sind sie, die paulinischen Großen Drei. Der Glaube an den dreieinigen Gott: den Herrn und Schöpfer, den Begleiter und Erlöser, die Kraft, die in unserem Leben wirken will. Die Hoffnung, die mich nicht verbittern lässt, die in jedem Menschen das Gesicht Jesu Christi sieht, das gelassene und geduldige Vertrauen auf Gottes Treue. Und die Liebe, auf die uns Christus weist: Liebe Gott, liebe deinen Nächsten und vergiss auch nicht, dich selbst zu lieben. Die Liebe, die über allem steht und alles verbindet.

„*Achtsamkeit*“. „*Geduld*“. „*Zuversicht*“. Man könnte fast sagen, das sind Glaube, Liebe und Hoffnung ein wenig anders buchstabiert. So vertieft sich christliches Leben, so wachsen wir zusammen.

„*Der Herr segne euch*“. Vom Anfang bis zum Ende: Gottes Segen ist da. Ich halte ihm meine Seele hin und spüre: Gott ist da.

Ich wünsche Ihnen und uns als Gemeinde alles zusammen: Zusammenhalt; Gesundheit und Schutz; Glaube, Hoffnung und Liebe; Achtsamkeit; Geduld; Zuversicht – und über allem Gottes Segen!

Seien Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Astrid Sieber

Monatsspruch Juli

**Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss!
Denn du hast einen weiten Weg vor dir.**

1. Könige 19,7



Gottesdienste

Sonntag, 05.07. 4. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst im Grünen Wiese an der Friedenskirche Pfarrerin Astrid Sieber
Sonntag, 12.07. 5. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Friedenskirche Pfarrerin Astrid Sieber
Sonntag, 19.07. 6. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Friedenskirche Pfarrerin Astrid Sieber
Sonntag, 26.07. 7. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Friedenskirche Pfarrerin Astrid Sieber



Kindergottesdienst, parallel



Familiengottesdienst



mit Abendmahl

Wer in den letzten Wochen unsere Gottesdienste besucht hat, weiß, dass manches gerade anders ist als sonst. Die großen Kirchen haben ein gemeinsames Schutzkonzept während der Pandemie mit der Staatsregierung abgestimmt, an das sich alle Gemeinden halten und das sie auf ihre örtliche Situation abstimmen.

Das bedeutet vorerst - noch einmal kurz zusammengefasst -:

- Mindestabstand von 2 m zwischen den Personen, damit nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen in der Kirche;
- markierte Plätze und ggf. Einweisung durch den KV, damit der Mindestabstand jederzeit gewahrt wird;
- Mund-Nasen-Bedeckungen während des Gottesdienstes (wenn Sie damit Probleme mit der Atmung und ein Attest haben, teilen Sie uns das bitte vorher mit, dann versuchen wir eine Lösung zu finden); falls jemand keinen Mundschutz dabei hat, stellen wir einen - gegen Spende - zur Verfügung;
- Händedesinfektion vor Betreten der Kirche, in der Kirche bitte nichts berühren;
- verkürzte Liturgie, kaum Gesang (aber Musik);
- derzeit noch keine Gottesdienste in den Außenorten und Heimen.

Wenn das Wetter es zulässt, wollen wir möglichst oft draußen feiern! Den aktuellen Stand erfahren Sie über den Terminkalender der Homepage oder auf facebook.

Sommer



Immer wieder

*Der Winter ging, der Sommer kam.
Er bringt aufs Neue wieder
den vielbeliebten Wunderkram
der Blumen und der Lieder.*

*Wie das so wechselt Jahr um Jahr,
betracht´ ich fast mit Sorgen.
Was lebte, starb, was ist, es war,
und heute wird zu morgen.*

*Stets muss die Bildnerin Natur
den alten Ton benützen
in Haus und Garten, Wald und Flur
zu ihren neuen Skizzen.*

Wilhelm Busch



Nach wie vor: Gemeindegliedernetz

Wir sind sehr über die bei Redaktionsschluß niedrigen Corona-Infektionszahlen erfreut: Derzeit gibt es in unserem Landkreis seit etlichen Tagen keine neu Erkrankten!

Für den hoffentlich nicht eintretenden Fall, dass sich dies ändert, halten wir unser Gemeindegliedernetz weiter aufrecht.

Bitte rufen Sie bei Pfarrerin Astrid Sieber an, wenn Sie zu einer Corona-Risikogruppe gehören und keine Nachbarn oder Verwandten haben, die für Sie einkaufen und Sie unterstützen. Oder wenn Sie in Quarantäne sind und Ihnen Obst und Gemüse ausgehen, und Sie niemanden haben, der Ihnen ein wenig vor die Tür stellt, oder ...

Wir vermitteln Kontakte und helfen auch selbst.

Auch wenn Sie gerne „nur“ reden möchten, rufen Sie bitte bei Pfarrerin Sieber an!

Dafür sind wir Pfarrer schließlich da ... Tel. 09901-6463.

Für alle, die durch die Folgen der Corona-Krise finanziell besonders betroffen sind, haben Kirche und Diakonie ein gemeinsames Hilfsprogramm aufgelegt. Jeden Euro, der zu diesem Zweck gespendet wird, verdoppelt die Kirche und legt ebenfalls einen Euro dazu. Und auch wir als Gemeinde haben (wenn auch beschränkte) Möglichkeiten. Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder bei der Diakonie, wenn Sie Hilfe brauchen!

Wenn Sie sich beteiligen und spenden möchten, hier die Kontoverbindung:

Spendenkonto: Diakonisches Werk Bayern

DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Soforthilfe Corona

Weitere Informationen unter:

www.diakonie-bayern.de

www.bayern-evangelisch.de

Großes Donaugebet im Juni

Seit über 25 Jahren lädt der ökumenische Aktionskreis „lebendige Donau“ am letzten Sonntag im Juni zum Jahrestag der Segnung des Donaukreuzes ein. Pandemiebedingt können wir in diesem Jahr das große Donaugebet nicht an der Donau feiern. Die über 200 Menschen, die dabei zu erwarten sind, dürfen sich noch nicht versammeln.

Wir wollten das Gebet aber nicht ganz ausfallen lassen, sondern trotzdem gemeinsam mit Ihnen feiern! Die Mitwirkenden haben sich an der Donau getroffen und den Gottesdienst aufgenommen, um ihn im Internet einzustellen.

Wir freuen uns, wenn wir nun mit Ihnen den Jahrestag zumindest digital begehen können!

Bitte rufen Sie am **Sonntag, 28. Juni um 17 Uhr bei sich zuhause** das Gottesdienstvideo **auf Youtube** ab, hören Sie die Worte des neuen Regionalbischofs der Evangelischen Kirche im Kirchenkreis Regensburg, Klaus Stiegler, und freuen Sie sich über die Schönheit unserer freifließenden Donau!

So sind wir physisch getrennt, aber um so tiefer im Gebet verbunden.

Sie finden das Video unter:

www.youtube.com/channel/UCgJVQK6IBzDSsagg-PgoUgg





Die 1500-Steine-Challenge

Mittlerweile gibt es sie in ganz Deutschland:

Hoffungssteine, die von vielen Menschen liebevoll bemalt und beschriftet und dann in langen Schlangen abgelegt werden.

Bei Spaziergängen kann man sie entdecken und sich an den kleinen Kunstwerken freuen.

Wir wollen auf unserem großen Kichengelände auch eine Steinschlange wachsen lassen! Sie hat bereits begonnen, und jeder einzelne Stein ist sehenswert!

Unsere Gemeinde hat rund 1500 Gemeindemitglieder. Es wäre schön, wenn wir 1500 Steine legen könnten - für jedes unserer Mitglieder einen! (Das bedeutet nicht, dass jeder nur einen Stein legen darf! Es dürfen gerne mehrere sein!)

Mal sehen, ob wir das schaffen - unsere Pfarrerin meint:
Ja natürlich!

Wir freuen uns auf viele schöne Steine!



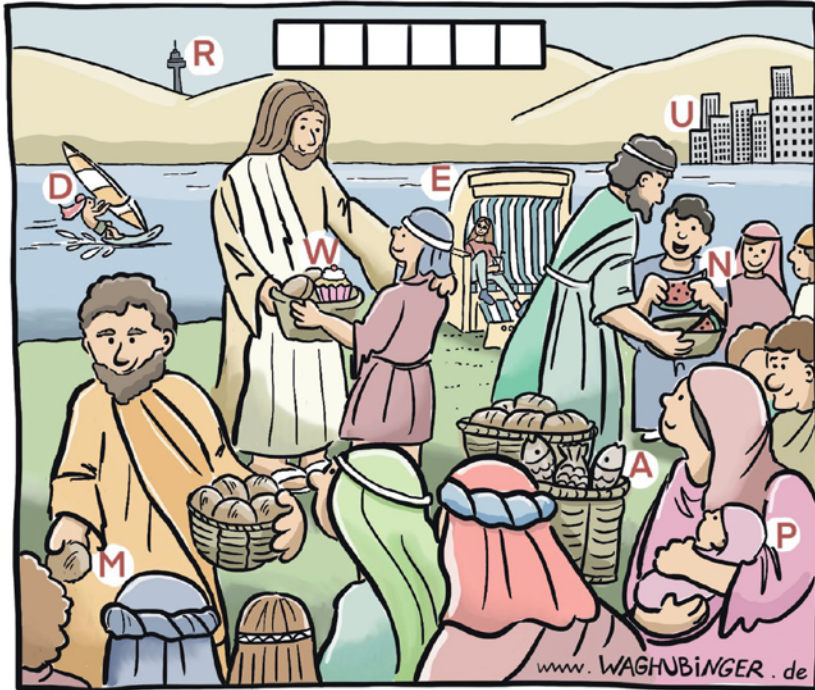
Wetterfest sind die Steine bei Bemalung oder Beschriftung mit Acrylfarbe, Permanent Marker oder (von uns noch nicht probiert) Nagellack. Das Haarspray auf einigen Steinen hat den Regengüssen nicht standgehalten ...

Kinderseite

Andrea und Stefan Waghübinger

Wie heißt das Lösungswort?

Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Lösungswort: WUNDER

Das Wunder von der Brotvermehrung ist das in den Evangelien am häufigsten geschilderte Wunder Jesu. Immer wieder folgen die Menschen Jesus, hören ihm zu, lassen ihre Kranken heilen und vergessen darüber die eigene Versorgung. Weit von zu Hause entfernt und nichts zu essen – das konnte zur Zeit Jesu ein Problem werden. Nicht alle halten Geld, um sich etwas zu essen zu kaufen und es gab ja auch nicht an jeder Ecke einen Kiosk oder einen Supermarkt.

Gut, dass Jesus dann da war. Und dass die Jünger noch ein wenig zu essen hatten – ein paar Brote, ein paar Fische. Das nahm Jesus und dankte Gott dafür und segnete das Essen. Als es dann verteilt wurde, reichte es für alle, alle wurden satt und viel blieb noch übrig. Ein Wunder Jesu. Ein Wunder der Liebe. Auch ein Wunder des Teilens. Denn vielleicht hatten manche von den Zuhörerinnen und Zuhörern Jesu noch ein wenig zu essen dabei und teilten es mit allen, wie Jesus teilte.



Kinderseite

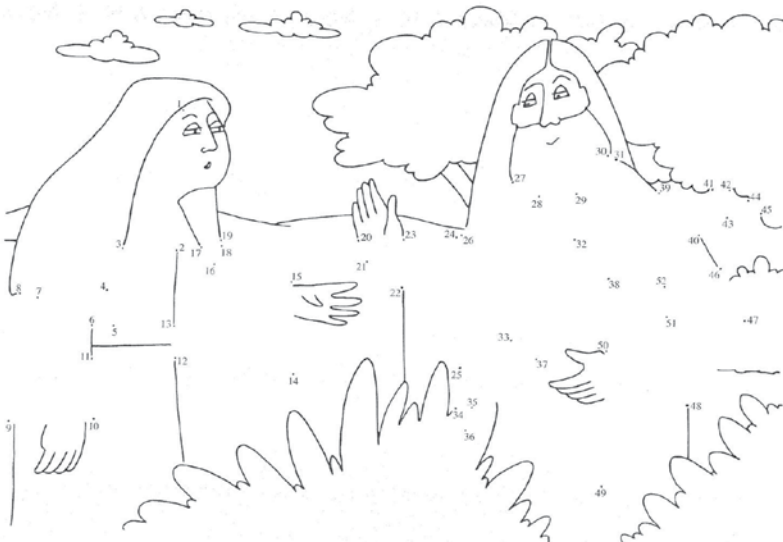


Mit Jesus befreundet

Es gibt in den Evangelien eine Frau, die Jesus – neben seiner Mutter Maria – besonders nahegestanden hat: Maria Magdalena, das heißt, eine Frau namens Maria aus dem Dörfchen Magdala. So viel wir wissen, hatte Jesus sie von einer schweren Krankheit geheilt. Seit der Heilung folgte Maria mit den Jüngern und anderen Menschen Jesus, ging mit ihm von Ort zu Ort, hörte seine Predigten, sah seine Wunder. Und sie ging mit ihm nach Jerusalem. Dort wurde Jesus verhaftet, zum Tode verurteilt und gekreuzigt. Viele verließen Jesus damals aus Angst, auch

verfolgt zu werden. Aber nicht Maria. Sie liebte Jesus so sehr, dass sie bei ihm blieb und unter dem Kreuz stand, bis er gestorben war.

Maria war es auch, die mit zwei anderen Frauen zum Grab ging, um zu trauern. Doch das Grab war leer. Ein Engel verkündete, dass Jesus auferstanden ist. Das konnte Maria zunächst nicht glauben, doch dann begegnete ihr Jesus. Zuerst meinte sie, es wäre der Gärtner, doch dann erkannte Maria den auferstandenen Jesus. Natürlich freute sie sich und erzählte den Jüngern von der Auferstehung Jesu.



Ingrid Neelen

Guppen und Veranstaltungen

Nach wie vor pausieren alle unsere
Veranstaltungen, Gruppen und Kreise.

Wir verstehen gut, dass alle Lockerungen sorgfältig geprüft werden.

So ist es noch nicht absehbar,
wann wir wieder starten können.

Wir informieren Sie über den **Gemeindebrief**, die **Tagespresse**,
unsere **Homepage** und über unseren **Facebook-Account „Evangelisch
in Hengersberg“** über den aktuellen Stand.

Wichtig dabei: Der Facebook-Account ist öffentlich zugänglich! Sie
müssen sich nicht bei facebook registrieren, um unsere Beiträge sehen
zu können! Sie werden zwar aufgefordert - können aber einfach auf das
graue Kreuz klicken (oder wenn kein Kreuz da ist, weiterscrollen)!

Sobald wir dürfen und es verantworten können,
laden wir Sie wieder herzlich ein
und freuen uns aufs Sehen und Wiedersehen!
Seien Sie behütet!

Radio, Fernsehen, Internet

Auch weiterhin finden Sie in Internet, Funk und Fernsehen das Angebot der
Kirchen mit Gottesdiensten und Andachten: im **ARD**, im **BR** und den **wei-
teren Landesrundfunkanstalten**, im **ZDF**, auf **Bayern1** und im **Deutsch-
landfunk**. Die Programmteile der Zeitungen und Zeitschriften informieren
darüber, ebenso <https://www.ekd.de/kirche-von-zu-hause-53952.htm>.

Die Kindergottesdienst-Verantwortlichen aus Bayern, Westfalen
und Württemberg bieten ein gemeinsames **Online-Angebot für Kinder** an:

- **www.kirche-mit-kindern.de**: Mo, Mi, Sa - Gute-Nacht-Geschichte
- **Instagram @kindergottesdienst.westfalen**: Do 18 Uhr Abendandacht
- **youtube.com/bayernevangelisch**: Kindergottesdienst (Video oder
Livestream)
- **www.kirche-entdecken mit Kira, der Kirchenelster**



Wir sind für Sie da!

Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg:

Friedenstr. 21, 94491 Hengersberg,

Tel.: 09901-6463 (auch AB), Fax: 09901-900658

Pfarrerin Astrid Sieber

Friedenstr. 21, 94491 Hengersberg,

Email: astrid_sieber@web.de oder pfarramt.hengersberg@elkb.de

Öffnungszeiten Pfarramt, Sekretärin: Anika Flaßhoff

Das Pfarramt ist vorerst für den Parteiverkehr geschlossen.

Dennoch sind wir selbstverständlich für Sie da!

Bitte rufen Sie an (auch AB) oder schicken Sie eine Email an:

pfarramt.hengersberg@elkb.de. Termine werden vereinbart.

Vertrauensmann / stv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Karl-Heinz Junghanns, Hengersberg, Tel. 09901-919244

Hanna Baumann, Hengersberg, Tel. 09901-5112

Überweisungen bitte an die Sparkasse Deggendorf

IBAN: DE45 7415 0000 0380 1037 96

BIC: BYLADEM1DEG

Sozial- und Lebensberatung der Diakonie (KASA), Regensburg

derzeit erreichbar unter Tel. 0176-21449858

Sämtliche Daten und Bilder sind nur für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt und dürfen insbesondere für gewerbliche Zwecke nicht verwendet werden.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg (Pfarrerin Astrid Sieber v.i.S.d.P.) - Layout: Ulla Kroll / Astrid Sieber - Fotos: privat - Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg - Auflage für die Außenorte: 850 Stück, Hengersberger Blick: 1500 Stück.

Redaktionsschluss für die Augustausgabe: 16.07.2020